



**Postulat der CVP-Fraktion
betreffend klimaneutralen öffentlichen Verkehr im Kanton Zug
vom 2. Mai 2019**

Die CVP-Fraktion hat am 2. Mai 2019 folgendes Postulat eingereicht:

Um die Auswirkungen des Klimawandels beherrschbar zu halten, hatte sich in Paris die internationale Staatengemeinschaft im Jahr 2015 darauf geeinigt, den globalen Anstieg der Temperatur bis zum Ende des Jahrhunderts auf unter zwei Grad zu begrenzen, möglichst sollten sogar nur 1.5 Grad angestrebt werden. Bei der derzeitigen Erwärmungsgeschwindigkeit werden 1.5 Grad Erwärmung bereits in den 2040er Jahren erreicht. Die Erde hat sich bereits um 1 Grad erwärmt und die negativen Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich immer deutlicher. Die polaren Eisschilde und die Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt und es gibt häufigere stärkere Wetterextreme wie Hochwasser, schwere Unwetter, lange Dürreperioden und Hitzewellen.

Der Regierungsrat des Kantons Zug wird hiermit aufgefordert, sich bei den Verantwortlichen im öffentlichen Verkehr im Kanton Zug so einzusetzen, dass als Zielvorstellung in 20 Jahren der gesamte Betrieb im öffentlichen Verkehr klimaneutral abläuft, alsdann der CO₂-Ausstoss massiv verringert oder sogar die CO₂-Neutralität erreicht wird.

Es soll in einem Massnahmenkatalog aufgezeigt werden, wie die Klimaneutralität im öffentlichen Verkehr im Kanton Zug erreicht werden kann und welche finanziellen Mittel dafür eingesetzt werden müssen.

Darauf basierend sollen dem Kantonsrat realistische Ziele vorgelegt werden, die auch in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden sollen.

Begründung und Erwartung:

Handlungen und Prozesse, durch die Treibhausgase wie z.B. CO₂ freigesetzt werden, haben eine den Klimawandel verstärkende, also klimaschädigende Wirkung.

Ein grosses Einsparpotential, um den CO₂-Ausstoss zu mindern, besitzt der Verkehr. Der gesamte öffentliche Verkehr im Kanton Zug soll eine Vorbildfunktion einnehmen. Dabei denkt die CVP an die Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) mit Bus, Schiff und Standseilbahn. Weiter aber auch an die Schweizerischen Bundes Bahnen (SBB), die Schweizerische Südostbahn (SOB), die Taxigesellschaften und weitere im öffentlichen Verkehr stehende Unternehmen.

Die CVP ist sich bewusst, dass dies eine sehr anspruchsvolle Zielvorstellung darstellt. Die Innovationen gerade im Bereich der erneuerbaren Energien sind hoch und der Regierungsrat soll aufgefordert werden, innovative Lösungen für die Zukunft auszuloten. Dabei bestehen beispielsweise mit dem Neubau des Hauptstützpunktes der ZVB gute Voraussetzungen, um dem Ziel der Klimaneutralität einen Schritt näherzukommen. Die konsequenteste Form klimaneutraler Energienutzung ist die Nutzung treibhausgasfreier Energiequellen wie der Sonnen-, Wind- und Wasserenergie.

Der Bau wie auch die Energieproduktion, auch bei treibhausgasfreien Energiequellen, soll möglichst CO₂ arm sein.